



University of Victoria, Victoria, Kanada

Marvin

Fakultät Raumplanung 1. Fachsemester Master

01.01.2018 – 30.04.2018



University of Victoria

Die University of Victoria (UVic) ist eine staatliche Universität in der Hauptstadt der Provinz British Columbia, die zu einer der bedeutendsten Universitäten Kanadas gehört. Der Campus der Universität befindet sich auf ursprünglich stark bewaldetem und immer noch naturnahem Gelände.

Ich möchte mir gerne die Möglichkeit offen halten, später einen Beruf im Ausland auszuüben und wollte daher meine englischen Sprachkenntnisse weiter verbessern. Darüber hinaus gilt die kanadische Mentalität gegenüber Kernthemen meines Studienfachs wie Nachhaltigkeit, Resilienz, Umweltbewusstsein etc. als sehr progressiv.

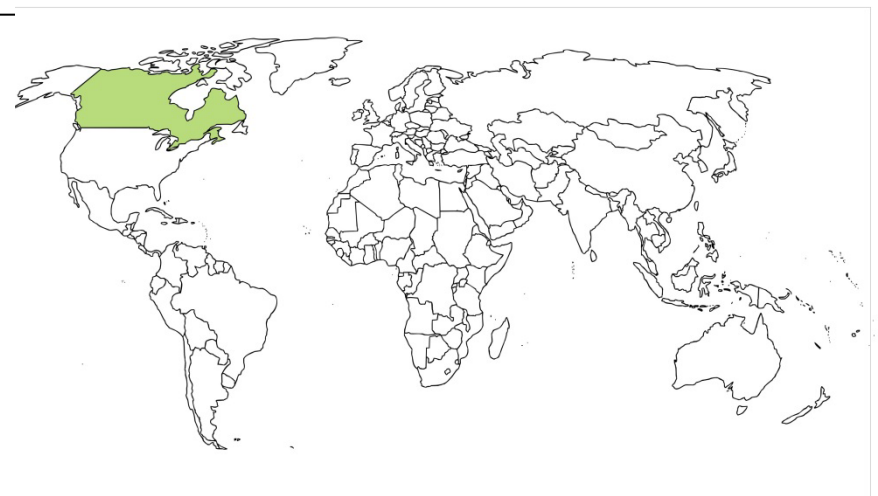
Victoria, Kanada

Victoria liegt am äußersten Südpfeil von Vancouver, ungefähr 1,5 Stunden Fährfahrt von Vancouver entfernt. Die Hauptstadt der Provinz British Columbia liegt im Grunde sogar südlich der US-amerikanischen Grenze und befindet sich unmittelbar am pazifischen Ozean.

Die Stadt ist Hauptverbindungsstelle zum Festland und wegen ihres relativ kleinen Stadtzentrums unter Touristen beliebt als Wochenendausflugsziel.

Zahlreiche Grünflächen, nahegelegene Berge und das günstige Klima (milde, niederschlagsarme Winter und angenehm warme Sommer) bieten perfekte Voraussetzungen für Outdoor-Aktivitäten.

University of Victoria | Victoria, Kanada



https://www.google.com/search?client=firefox-b-ab&biw=1280&bih=869&tbm=isch&sa=1&ei=JEmaW-i9Lo25kwWg5pfQAg&q=victoria+kanada+maps&oq=victoria+kanada+maps&gs_l=img_3...3351.4837.0.5415.5.5.0.0.0.64.236.5.5.0...0...1c.1.64.img..0.1.62...0j0i10i30k1j0i

Organisation

Ich bin aus logistischen (Bike-transport) und kostentechnischen Gründen nach Seattle geflogen und von dort aus mit der Fähre nach Victoria gefahren. Da ich nicht im Studentenwohnheim gelebt habe, sondern mir im Vorhinein ein WG-Zimmer via Facebook organisiert habe, wurde ich von einer meiner freundlichen Mitbewohnerinnen von der Fähranlegestelle abgeholt. Mir wurde zwar ein Studentenzimmer angeboten, nachdem ich die Zusage der Universität erhalten habe, allerdings habe ich das Wohnen in einer WG vorgezogen, das nebenbei billiger war und eine bessere Ausstattung zu bieten hatte.



Ich schätze meine englischen Sprachkenntnisse vor dem Aufenthalt als gut bis sehr gut ein, die sich aber vor allem im akademischen Schreiben durch zahlreiche Hausarbeiten verbessert haben. Es hat definitiv einen großen Unterschied gemacht, dass Englisch die erste Sprache der Einheimischen war (und nicht wie bei meinem letzten Austausch in Norwegen die Zweitsprache)

Akademische Eindrücke

Mir haben sowohl der Inhalt als auch die Atmosphäre der Kurse wesentlich besser gefallen als in Deutschland. Die Lehrkräfte waren ehrlich bemüht, ein persönliches Verhältnis zu den Studierenden aufzubauen und den Inhalt der Kurse an aktuelle und praxisorientierte Sachverhalte anzupassen. Die zu beschaffenden Lehrmaterialien wurden am Anfang des Semesters genannt und mussten von den Studierenden in der Bücherei selbst besorgt werden. Der Zugang zu Lernorten wie Bibliothek oder Projekträumen war stets gegeben und die Räumlichkeiten waren groß und modern ausgestattet.

University of Victoria | Victoria, Kanada

- Introduction to Environmental Studies*
- Geography of Canada
- Mountain Meteorology*
- Sustainable Cities*

Die Kurse haben vor allem im Hinblick auf meinen späteren Berufswunsch einen großen Nutzen gehabt. Insbesondere in meinem Studienfach (Raumplanung) ist es förderlich, die Lösungsansätze anderer Länder für sowohl lokale als auch globale Herausforderungen kennenzulernen und anwenden zu können. Des Weiteren haben mir die Kurse sehr dabei geholfen, mich für eine Spezialisierung im Master zu entscheiden.



Mir war es sehr wichtig, neben dem Kennenlernen von anderen Internationals die Menschen in Kanada besser kennenzulernen. Durch das Zusammenleben mit zwei Kanadierinnen und die Mitgliedschaft in den Uni-Clubs habe ich sehr viel Kontakt mit Einheimischen gehabt und diesen sehr genossen.

Soziale Integration

Die Universität bietet unzählige Clubs an, denen man sich je nach Interesse anschließen kann. Diese werden zu Beginn jedes Semesters auf dem Uni-Club-Day vorgestellt, die Mitgliedschaft für ein Semester kostet meist 15 CAD. Ich persönlich habe mich dem Outdoor-Club, dem Surf-Club und dem Community-Cabbage (Essensausgabe für bedürftige Menschen nach gemeinsamem Dumpster-Diving) angeschlossen und mich damit hervorragend im Campus-Leben integriert gefühlt. Durch das Kennenlernen anderer Club-Mitglieder sind Freundschaften entstanden, die über die Club-Aktivitäten hinausgegangen sind.

Ihre „Werbeaktion“ für die TU

Jedes Semester wird von der UVic ein „International Opportunities Fair“ veranstaltet, wo alle Austauschstudierenden ihr Land und ihre Uni vorstellen können und nebenbei anderen von der UVic ausgehenden Studierenden in Fragerunden zur Verfügung stehen.

Zusätzlich dazu habe ich mit Hilfe meiner Mitbewohnerin, die zufällig im International Exchange Office gearbeitet hat, einen privaten Info-Abend zum Thema „Studieren in Dortmund“ gemacht, bei dem auch die von meiner Vorgängerin entwickelte hervorragende Website <https://exploredortmund.wordpress.com/> zum Einsatz gekommen ist.

University of Victoria | Victoria, Kanada



Leider waren zu der Veranstaltung der Universität nur kanadische Studierende eingeladen, die sich bereits für einen Austauschplatz entschieden und ihre Zusage bekommen haben. Ich konnte dementsprechend Dortmund „nur noch“ als Reiseziel und nicht mehr als Studienort aktiv bewerben.

Generell habe ich leider auch in vielen persönlichen Gesprächen den Eindruck bekommen, dass das Interesse an einem Auslandssemester in Deutschland/Dortmund eher gering ist.

Kultur

Besonders die Multikulturalität und die Beziehung zur indigenen Bevölkerung des Landes fand ich sehr faszinierend. Ich finde es sehr interessant und wichtig, dass diese auch in Vorlesungen behandelt wurden, besonders weil man eine solche Geschichte in Deutschland nicht in der Weise vorfindet.

Außerdem habe ich bereits im Vorhinein viel davon gehört, wie freundlich die Kanadierinnen und Kanadier sein sollen. Diesbezüglich wurden meine Erwartungen noch übertroffen, sei es durch nette Unterhaltungen mit Fremden an der Bushaltestelle oder das obligatorische „Dankeschön“ zum Busfahrer.

University of Victoria | Victoria, Kanada



Ich hatte gar keine Probleme mit einem Kulturschock, was wahrscheinlich auch daran liegt, dass ich bereits einen anderen Austausch gemacht habe und durch den Kontakt mit Einheimischen schnell Anschluss an die kanadische Kultur gefunden habe.

Tipps und Vorschläge für zukünftige Studierende

- Auf einschlägigen Plattformen (Craigslist, Kijiji, Used Victoria, Facebook) nach WG-Zimmern suchen, falls Interesse besteht
- Sich darüber im Klaren sein, dass gerade am Anfang des Semesters relativ viele Ausgaben entstehen (Busticket, Kauf von Büchern, Uni-Club-Mitgliedschaften)
- Victoria bietet durch die Nähe zu Vancouver und Seattle vielfältige Möglichkeiten zur An- und Abreise per Flugzeug/Fähre/Bus/Zug. Es kann viel Geld sparen, beispielsweise nach Seattle zu fliegen und von dort aus die Fähre nach Victoria zu nehmen oder den Zug nach Vancouver und dann die Fähre nach Victoria. So kann man auch individuelle Reiseziele sinnvoll miteinander verbinden.
- Meine monatlichen Ausgaben waren ca.:
 - 600 CAD für die Wohnung (ca. 400 Euro)
 - 250 CAD für Essen (ca. 165 Euro)
 - 150 CAD für Aktivitäten aller Art [z.B. Surftrips, organisierte Wanderungen etc.] (ca. 100 Euro)



Das Leben danach...

Die Kurse an der UVic haben mich besonders im Hinblick auf die praktische Seite meines Studienfachs begeistert und mir nötige Skills vermittelt. Besonders der Kontakt zu ehemaligen Studierenden der Uni durch Field Excursions, Projekte und Vorlesungsbesuche waren sehr hilfreich und haben mich in dem Gedanken bekräftigt, zumindest die Option zu wahren, später im Ausland zu arbeiten. Wären nicht die hohen Studiengebühren, könnte ich mir super vorstellen, an der UVic meinen Masterabschluss zu machen und ich kann mir absolut vorstellen, in Victoria/Kanada zu leben und zu arbeiten.



